

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 200.

Montag, den 19. Juli.

1847.

Ueber die Vorsichtsmaassregeln,
welche der Hundebesitzer befolgen muß, um
den Hund für sich und Andere unschädlich zu
erhalten.

(S c h l u ß.)

Am wenigsten dürfen böse und beißige Hunde oder läufig gewordene Hündinnen zum freien Herumlaufen gelassen werden, da durch erstere leicht Unglück für Menschen erfolgen, durch letztere aber, abgesehen von manchem Anstößigen, das sie gewähren, auch die Wuth männlicher Hunde leicht erregt werden kann. Für solche Hunde würde das Führen an der Leine oder die Anlegung eines Maulkorbes allein im Stande sein, den Besizer vor Unannehmlichkeiten und Verantwortung zu schützen.

Ein zweckmäßig eingerichteter und gut angelegter Sicherheitsmaulkorb oder Beißkorb muß den Hund am Beißen und Zufahren hindern, damit die ihm nahe Kommenden sowohl vor Verletzungen als vor dem bedrohlichen und erschreckenden Anfallen geschützt sind, als durch welches letztere vermöge des Schreckens weit häufiger unglückliche Folgen herbeigeführt werden, als durch das erstere. Zugleich aber darf ein solcher Maulkorb den Hund nicht am Saufen, Athmen, Gähnen, Lecken und überhaupt nicht an der freien Bewegung der Zunge und des Hinterkiefers hindern oder ihn zu Verletzung der Augen und anderer Kopftheile veranlassen.

Deshalb schon ist der zweckmäßig eingerichtete Sicherheitsmaulkorb nicht durch angeschnallte Beißriemen zu ersetzen, da diese, locker angelegt, den Hund nicht am Beißen hindern können, einigermassen fest angezogen aber, ihn theils im Saufen, Athmen und dergleichen nicht ohne Nachtheil für seine Gesundheit beschränken, theils ihn auch zu wiederholten Abreißungsversuchen veranlassen, welche zu Selbstverletzungen führen.

Ein guter Sicherheitsmaulkorb, wie er von jedem Hunde längere Zeit ohne Nachtheil getragen werden kann, muß, nach mehrfachen Versuchen und Erörterungen durch Sachverständige, aus Metallstäben oder aus Drahtgitter bestehen, welches der Reinlichkeit und Dauerhaftigkeit wegen zu verzinnen oder zu lackiren ist. Maulkörbe aus Geflechten von Holz, Hans, Flachs, Wolle oder Seide gewähren keinen Schutz und sind dem Zerreißen und der Verunreinigung allzusehr ausgesetzt, um irgend angewendet werden zu können.

Die Gestalt, welche übrigens der Kopfgestalt und Größe des Hundes entsprechen muß, daher im Einzelnen sehr abgeändert werden kann, ist am besten die eines stumpfen Kegels oder auch eine halbeisförmige, prismatische. Nothwendig ist es aber, daß der Maulkorb unten vor der Maulöffnung des Hundes verschlossen sei, oben bis zur Nasenwurzel oder bis zu den Augen reiche, hier sich der Gestalt des Kopfes vorn und an den Seiten genau anschliesse, und nur nach rückwärts die freie Bewegung des Hinterkiefers zum Athmen, Lecken &c. gewähre. Zur genauen und hinreichenden Befestigung des Maulkorbes eignen sich Riemen

von leichtem Rindsleder oder sogenannten Fahlleder, welche mit Strippen und Schnallen versehen sind. Von solchen Strippen sind wenigstens drei nothwendig, denen je eine Schnalle am Halsband genau entsprechen muß. Eine dieser drei Strippen wird von dem angelegten Maulkorb über die Stirn des Hundes zum Halsbande, die beiden andern zur Seite, an jeder Backe eine, in die Höhe geführt, und hinter den Ohren, wie jene in dem Genicke, an das Halsband angeschnallt.

Eben so nothwendig ist, daß der Hund an das Anlegenlassen und Tragen dieser Vorrichtung gewöhnt werde. Es muß diese Gewöhnung durch Zureden und Belohnungen bis dahin geführt werden, daß derselbe das Anlegen des Maulkorbes nicht nur gestattet, sondern selbst verlangt, was er sicher thun wird, sobald er das Anlegen des Maulkorbes als das Zeichen zu seiner Entlassung ins Freie kennen gelernt hat.

Bei Erfüllung aller dieser unerläßlichen Bedingungen ist nicht zu fürchten, daß der Hund an seiner Gesundheit durch Hemmung einer seiner natürlichen Verrichtungen oder durch Selbstverletzungen irgend einen Nachtheil erfahre. Aber auch nur so ist es möglich diejenige Sicherheit und Gefahrllosigkeit zu erreichen, welche die Maulkörbe zu Zeiten der Gefahr zu gewähren vermögen.

Es ist von Seiten des Ministerium des Innern Vorsorge getroffen worden, daß bei jedem Bezirksarzte und Bezirksthierarzte im Lande ein solcher, zweckmäßig construirter leicht anzulegender und möglichst wohlfeiler Sicherheitsmaulkorb zur Ansicht bereit liege, und es werden die genannten Medicinalbeamten vorkommenden Falls den Obergkeiten, Polizeibehörden und Hundebesitzern denselben als Modell vorzulegen bereit sein.

Daß der Kettenhund und der neben dem Geschirre seines Herrn liegende Zughund oder Fuhrmannshund so angebunden werden, daß sie Vorübergehende und mit dem Geschirre nicht in Berührung Kommende nicht anspringen und anfallen, erfordert schon die ganz gewöhnliche Vorsicht und darf von den Besitzern solcher Hunde schon um ihrer selbst willen nicht verabsäumt werden; auch hier würde der Sicherheitsmaulkorb vielfältig mit Nutzen anzuwenden sein.

Insbefondere wird ferner jeder Hundebesitzer das Befinden seines Hundes genau zu überwachen sich angelegen sein lassen und jede ungewöhnliche Veränderung, welche sich in dem Betragen, der Foisigkeit, der Fress- und Sauf-lust u. s. w. an demselben zeigt, genau beobachten, da diese Veränderungen oft den ersten Anfang einer Krankheit des Hundes darstellen. Werden solche Abweichungen wahrgenommen, so ist es rathsam, einen sachkundigen Thierarzt zuzuziehen, und ihm die thierärztliche Untersuchung und Beobachtung des Hundes zu übertragen, damit jede demselben drohende Krankheit und namentlich die bevorstehende Wuth zeitig genug erkannt werde.

Ist an einem Orte die Wuth an einem Hunde oder anderen Thieren bemerkt worden, so muß alle Aufmerksam-

keit darauf gerichtet sein, die noch gesunden Hunde vor dem Bisse des tollen zu schützen, zugleich aber sie sorgfältiger als je zu beobachten, ob nicht die Wuth bei ihnen ohne Biß auszubrechen im Begriff ist, wobei der Rath eines geprüften Thierarztes bei irgend zweifelhaftem oder verdächtigem Zustande baldigst gesucht werden muß. Bisweilen äußert sich die Wuth des Hundes am frühesten durch die Neigung fortzulaufen und ist zu solchen Zeiten jeder Hundebesitzer gehalten, von dem Entlaufen des Thieres, besonders wenn dasselbe sonst dies nicht in seiner Gewohnheit hatte, Anzeige bei der Obrigkeit zu machen, damit ein solcher Hund wieder eingefangen oder durch geeignete Vorkehrungen unschädlich gemacht werde.

Bei anderweitigem Verdachte von der etwa bevorstehenden Tollheit eines Hundes ist derselbe sofort in der Art einzusperren, daß Niemand sich ihm nähern könne, und weiterer Beobachtung zu unterwerfen; dasern aber die Tollheit sich bestätigt, ist derselbe zu tödten, wenigstens zwei Ellen tief in die Erde zu verscharren und Alles mit in diese Grube zu werfen, was der Hund an sich gehabt hat oder was mit dessen Geifer und Blute verunreinigt sein könnte, wie Halsbänder, Stricke, Geschirre und dergleichen; die Grube ist mit Kalk zu bedecken und die Erde darüber festzurammeln. Dabei wird Jeder schon von selbst die Vorsicht brauchen, den todtten Hund mit den Händen nicht zu berühren und nach dem Geschäfte sich auf das Sorgfältigste zu reinigen. Derselbe Vorsicht ist bei den nach dem Biß des tollen Hundes erkrankten und abgelebten Hunden und andern Thieren zu beobachten, wenn nicht in einzelnen Ausnahmefällen die thierärztliche Behandlung eintritt.

Chemnitz-Niesauer Eisenbahn.

Wie aus dem vor Kurzem erschienenen dritten Bauberichte der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn hervorgeht, sind die Ueberschreitungen der Bauanschläge theils durch die seit Entwerfung des Plans bedeutend, zum Theil auf das Doppelte gestiegenen Arbeits- und Materialpreise, theils durch Erweiterungen des Plans, namentlich Umgehung der früher projectirten schiefen Fläche mit Seilbetrieb entstanden. Der ursprüngliche Anschlag (vom Jahre 1839) war 3,365,000 \mathfrak{f} . Hierzu kamen in Folge der späteren Ausführung und der Verbreiterung der Dammkrone

1,195,952 \mathfrak{f}

4,560,952 \mathfrak{f} zusammen. In Folge der Umgehung der schiefen Ebene, so wie der massiven Erbauung sämtlicher Brücken u. Durchgänge ist ein neuer Mehrbedarf von 1,069,325 \mathfrak{f} eingetreten, was also im Ganzen ein Capital von

5,630,277 \mathfrak{f} macht. Den Nugeffect, der dem Unternehmen aus Vermeidung des Seilbetriebes erwächst, veranschlagt der Bericht auf 1,096,875 Thlr. — Von der zum Behufe des Baues zu bewegenden Erdmasse sind ungefähr $\frac{2}{3}$ bewegt und eben so viel von der Planie vollendet. Die Kunstbauten sind zum größeren Theile vollendet, bis auf die allergrößten, welche schon alle im Angriffe sind. Die Frequenz wird veranschlagt auf

385,000 Personen = 229,588 \mathfrak{f}
2,145,400 Ctr. Güter = 267,729 \mathfrak{f}
497,367 \mathfrak{f} ,

was nach Abzug von 40% Betriebskosten über 5% Zinsen für das obige Capital ergeben würde.

Nachrichten aus Sachsen.

Das Budissiner Kreisblatt schreibt: „Die hier und da verlautenden bangen Gerüchte über die gegenwärtige schlimme Lage der Löbau-Zittauer Eisenbahn sind zum Theil nur halb, zum Theil gar nicht begründet. Es ist allerdings nicht in Abrede zu stellen, daß eine säumige Zeichnung der

neu geschaffenen Prioritätsactien der Bahn nicht unbedeutende Verlegenheiten bereitete; allein die dadurch scheinbar an den Tag gelegte flauere Stimmung des Publicums für dieses Unternehmen ging nicht etwa aus Mißtrauen gegen dasselbe hervor, sondern sie wurde vorzüglich dadurch erzeugt, daß von der kürzlich erst erfolgten vierprocentigen Anleihe fast alles baare Geld in Anspruch genommen worden war, theils daß sich viele durch den Hinblick auf den bedenklichen Zustand der Chemnitz-Niesauer Bahn von dem Ankauf jener Papiere abhalten lassen mochten. Auch trug hierzu der Umstand bei, daß man in Erwartung stand, daß die Inhaber der Stammactien sich bei den Prioritätsactien stärker betheiligen würden, als es wirklich geschehen ist, und nun viele Capitalisten sich gar nicht darauf Rechnung machen zu dürfen vermeinten. Diese Uebelstände sind nun eines Theils schon beseitigt, und den obschwebenden Verhandlungen wird es gelingen, sie ganz hinwegzuräumen. So viel können wir als bestimmt versichern, daß der Bau der Bahn jedenfalls vollendet werden wird und die Aufgabe der dabei waltenden Leiter nur darin besteht, augenblicklich Mittel herbeizuschaffen, damit die Arbeiten gar nicht unterbrochen werden.“

Bei der Löbau-Zittauer Eisenbahn waren am Schlusse des Monats Juni von 60200 Ellen Gesamtlänge der Planie 43000 Ellen vollendet, also fehlt noch etwas über das Viertel. Im Juni arbeiteten 4864 Mann, darunter nur 638 Ausländer.

Robert Schumann und seine Gattin haben am 10. Juli in des erstern Vaterstadt Zwickau ein Concert zum Besten der Nothleidenden im Obergebirge gegeben, dessen sämtliche Piecen, meist eigene Compositionen des Concertgebers, zur vollsten Befriedigung des Componisten von dasigen Musikern ausgeführt wurden. Die Theilnahme war so groß, daß der Concertsaal mehr als überfüllt war. (Ergeb. Kreisbl.)

Der Bürgerausschuß zu Werdau hat dem erst unlängst dahin, berufenen Bürgermeister Linde einstimmig eine nicht unbeträchtliche Gehaltszulage bewilligt. Zu den neuesten Verdiensten des Genannten um die Stadt gehört die durch seine Anregung und Vermittelung bewirkte Gründung eines Gewerbevereins, der nächst den gewerblichen Interessen zugleich das allgemein Nützliche zum Zweck haben soll.

Eine Feuersbrunst in Jahnsbach bei Thum im Erzgebirge ist durch einen Bettler aus einem benachbarten Dorfe angestiftet worden, der aus Rache, weil er nicht auch zu dem ihm verabreichten Stück Brod noch ein Glas Bier erhielt, eine Scheune in Brand steckte.

Der Stadtrath zu Borna hatte die Besoldung eines Protokollanten bei den Stadtverordneten für die Zukunft deshalb als unstatthaft angesehen, weil mit dem Gerichtsdirector Adv. Döwald eine zum Protokolliren befähigte und mit einem Excusationsgrund nicht versehene Person in das Collegium der Stadtverordneten eingetreten sei. Die letzteren beschloßen jedoch, den Stadtrath zu ersuchen, das bisherige Verhältniß bis zum Schluß dieses Jahres fortbestehen zu lassen und zwar aus folgenden drei Gründen: 1) weil das Collegium der Stadtverordneten nach §. 154 der Städteordnung nur bei dem Beginn eines neuen Geschäftsjahres zur Wahl eines neuen Vorstehers, Protokollanten ic. verbunden sei, 2) weil in der bestimmten Hinweisung auf den Gerichtsdirector Adv. Döwald ein Eingriff in das Wahlrecht des Collegiums erblickt werden müsse, und 3) weil bei der im Verhältniß zu der Größe der Stadt und dem Umfang der städtischen Verwaltung ohnehin geringen Anzahl der Mitglieder des Collegiums es nicht zweckmäßig sein würde, wenn durch die, eine stete Aufmerksamkeit auf die Niederschrift erfordernde Protokollführung ein Mitglied der Debatte entzogen würde.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 11. bis 17. Juli 1847.

(Thermometer frei im Schatt.)

Juni.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser. Z. Lin.	nach R.		
11.	Morgens 8	28. 0, 1	+ 14, 2	WNW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 0, 1	+ 18, 3	WNW.	gewölkt.
	Abends 10	— 0, 1	+ 14, 4	WNW.	Sterne einzeln.
12.	Morgens 8	— 0, 1	+ 16, 3	WNW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	27. 11, 6	+ 19, 4	WNW.	Regen u. Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11, 6	+ 15, 3	NW.	matt gestirnt.
13.	Morgens 8	28. 0, 2	+ 15, 8	NW.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 0, 3	+ 20, 3	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 0, 1	+ 15, 1	WNW.	bewölkt.
14.	Morgens 8	— 0, 3	+ 14, 8	NW.	Sonne matt.
	Nachmittags 2	— 0, 3	+ 19, 4	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0, 3	+ 15, 3	WNW.	gewölkt.
15.	Morgens 8	— 0, 3	+ 15, 8	WNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0, 3	+ 20, 1	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 0, 1	+ 15, 4	WNW.	Wolken.
16.	Morgens 8	28. —	+ 16, 6	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27. 11, 7	+ 20, 7	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11, 7	+ 15, 2	NW.	einzelne Sterne.
17.	Morgens 8	— 11, 7	+ 17, 6	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11, 7	+ 21, 6	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11 —	+ 16, 6	SO.	gestirnt.

Berliner Börse, den 17. Juli.

Kisenbahnen.	Nr.	Geld.	Kisenbahnen.	Nr.	Geld.
Volleingezahlte:			d° Prioritäts . . . d°	—	—
Amsterd.-Rotterd. 4%	108	108	Oberschlesische B. d°	101½	101½
Berlin-Anhalt . . .	—	118½	Pr. Wih. St. Vhw.) . .	79½	—
d° Prior.-Actien . 4%	—	—	d° Prioritäts . . . 5%	—	100½
Berlin-Hamb. . . d°	—	108½	Rheinische	87½	—
d° Prior. 4½%	—	101	d° Prior. 4%	—	90¼
d° Potsd.-Magd. . 4%	—	103	dergl. v. Staat gar. 3½%	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	92½	Sächsisch-Baiersche .	—	80½
d° d° C. 5%	—	101½	Thüringische	—	97½
d° Stettin	115¼	115¼	Wilh.-Bahn 4%	86¼	—
Bonn-Köln 5%	—	—	d° Prioritäts . . . 5%	—	102½
Breslau-Freib. . . 4%	—	103	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	—			
Düsseld.-Elberfeld. 5%	—	104½	Quittungsbogen. eing. 8		
d° d° Prior. . . 4%	—	92¼	Aachen-Mastricht 4½ 30	84½	84½
Köln-Minden . . .	—	98	Berg-Mark. 4½ 50	—	87½
Krak.-Oberschl. . .	—	81½	Berlin-Anhalt B. d° 45	107½	—
Hamburg-Berged. . 4%	—	—	Bexbach. d° 70	—	94¼
Kiel-Altona d°	112	111½	Cassel-Lippst. . d° 20	85	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	113¼	Chemn.-Riesaer d° 90	—	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Köln-Minden . . d° 90	—	98
d° d° Prior. . . d°	—	—	Magd.-Wittenb. d° 30	—	86¼
Nieder-Schles. . . d°	—	91½	Mail.-Venedig . d° 88	115½	115½
Niedersch.-Prior. d°	—	93½	Mecklenburg. . d° 60	—	—
do. do. . . . 5%	—	102¼	Nordb. (F.-W.) d° 65	73¼	73¼
do. Zweigbahn 4%	—	—	Posen-Stargard . . 40	85½	—
do. Prior. . . . 4½%	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4½ 80	—	91¼
Nordbahn. (K. F.) 4%	—	—	Sächs.-Schles. . d° 90	—	102
Oberschlesische A. 4%	—	108½	Ung. Central . . d° 60	—	101¼

Berlin. Von Wechseln stellten sich kurz Hamburg, Paris und Frankfurt höher. Sowohl für Fonds als für Eisenbahnactien zeigte sich heute eine günstige Stimmung und die Course derselben sind zum Theil abermals gestiegen.

Berlin, den 17. Juli. **Getreide:** Weizen poln. 110—115. Roggen loco 75. 80., pr. Juli 74. 70½, pr. August 62. 60. 61. Hafer loco 38. 40., Gerste 68. — **Rübböl:** loco 11½, pr. Sept.-Oct. 11¼. **Spiritus** loco 26.

Paris, den 14. Juli.
5% französische Rente 118. 50.
3% „ „ 77. 65.

London, den 13. Juli.
3% Consols 88¼.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¼ u., Güterzug 4¼ Morgens
6 Uhr Abends.

= Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8¼, 1¼ u.,
= Wittenberg, n. Bernburg 7¼ u. Ab.

= Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10¼ u., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6¼ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6¼, 5 u.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.

Theater. (47. Abonnements-Vorstellung.)

Die Karlschüler,

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Marr.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Löhn.
Generalin Rieger	Frau Gide.
Laura, deren Pflanztochter,	Fräul. Sey.
General Rieger, Commandant des Hohen-Nepergs,	Herr Keller.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr,	Herr Guttmann.
Sergeant Bleistift	= Ballmann.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer,	***
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	= Henry.
v. Scharpstein, genannt Schweiger,	= Bernhardt.
v. Hover, genannt Rahmann,	= Rollin.
Pfeiffer, genannt Koller,	= Schneider.
Peters, genannt Schusterle,	= Wilke.
Christoph Bleistift, genannt Rette, Hundejunge,	= Hofrichter.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. Sept. 1782.

*** Schiller — Herr Liedtke, vom Stadttheater zu
Königsberg, als erste Gastrolle.

Dienstag den 20. Juli: **Die Nachtwandlerin**, Oper
in 2 Acten nach Romani von Fr. Eimenreich. Musik von
Bellini. Amine — Fräulein Agthe, und Elwin — Herr
Göke vom Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrollen.

Nothwendige Subhastation.

Von unterzeichnetem Rath's-Landgericht soll ausgeklagter
Schulden halber

den 18. September 1847

das dem Zimmermeister Friedrich Wilhelm Frenkel in
Lindenau zugehörige Immobilienbesitzthum, bestehend aus zwei
von dem vormaligen Anner Nr. 560 des Sturbuchs abgetrennten
Parcellen und einem auf der größern gelegenen, unausgebauten
Wohnhause, welches Besitzthum zusammen ohne Berücksichtigung
der darauf haftenden Oblasten auf 1550 Thlr. gerichtlich ge-
würdert worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rath-
hause allhier und zwar jede Parcellen einzeln an den Meistbie-
tenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des
Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf
haftenden Oblasten sind aus dem im Gasthose zu Lindenau aus-
gehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 3. Juli 1847.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Lhon, Act.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Im Besitze einer wegen begangenen Diebstahls jetzt hier verhafteten, wegen derartiger Vergehen schon wiederholt bestrafte Frauensperson haben sich

ein weißleinenes Taschentuch, in dem sichtbar ein Namenszeichen ausgetrennt und nur noch die Zahl 2. sichtbar ist, und

ein blau, roth und weißcarirtes dergleichen vorgefunden, hinsichtlich deren der Verdacht obwaltet, daß sie ebenfalls von Diebstählen herrühren.

Wir fordern daher diejenigen, welchen dergleichen Tücher abhanden gekommen sein sollten, hierdurch zur schleunigen Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 16. Juli 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Mättig.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze eines wegen Diebstahls hier verhafteten und bereits übel berüchtigten Menschen hat sich eine alte Kleiderbürste von hartem Holze mit gelbem Drath durchzogen

vorgefunden, über deren Erwerb sich derselbe nicht genügend auszuweisen vermocht hat. Da zu vermuthen ist, daß jene Bürste von einem Diebstahl herrührt, so machen wir darauf mit der Aufforderung aufmerksam, diesfallige Anzeigen ungesäumt an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 16ten Juli 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Riesche.

Auction.

Donnerstag den 22. d. M., Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, so wie nach Befinden auch am folgenden Tage, werden im Hause des Herrn Gontard, Naßmarkt Nr. 1, 3. Etage, diverse Wirtschaftens-Utensilien an Betten nebst Zubehör, Bettstellen, Matrasen, Tischwäsche, Roulaux, Spiegeln, Tischen, Commoden, Stühlen, Schränken, Sopha's, Bureaus, Küchgeschirren u. dgl. m., auch ein Clavier und ein gebrauchter, doch in sehr gutem Stande befindlicher Wiener Flügel von Mahagoniholz durch mich notariell versteigert.

Adv. Carl Klein.

Humoristische Neuigkeit!

Bei Leopold Schlesinger in Berlin ist so eben ganz neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig vorräthig bei Joh. Fr. Hartknoch, Poststraße, und Louis Rocca, Grimma'sche Straße:

Der kleine Landtag

und sein Schluß

oder

Mante und Brenneke

als Abgeordnete

von

A. Hopf.

27 Seiten stark, elegant brochirt, mit einem Holzschnitt.
Preis nur 2 1/2 Egr.

Mante: Meine Herren! Ihr drittes Wort ist immer die arbeitende Classe. Sie möchten vor lauter Rührung anzwee geh'n, wenn Sie von Ihre arme Mitbrüder reden. Nu frag' ich Ihn, wat se vor Ihre arme Mitbrüder gethan haben? Geschwabbelt! Keen Dreierlicht geb' ich vor Ihre liberalste Rede; denn se giebt uns weder Arbeit noch Brod, und die Er-

ledigung dieser Frage, als die wichtigste, hätten sie sich zur Hauptaufgabe stellen sollen, denn von ihr hängt größtentheils die Ruhe un Ordnung in Staat ab. **Een hungrierer Proletarier isfen toller Hund, der blind in't Feuer geht; een gefättigter isfen geduldiget Schaaf,** des merken se sich.

Löbau = Zittauer Eisenbahn.

Wir sind auch ferner und zwar bis auf weitere Bekanntmachung zur Abgabe von Actien L. A. B. der Löbau = Zittauer Eisenbahn ermächtigt und können dieselben sowohl von Actionairen als auch von Nichtactionairen entweder mit Anzahlung der ersten Rate von 5 Thlr. oder gegen Einzahlung des Gesamtbetrages von 25 Thlr. pro Stück bei uns entnommen werden.

Die Zinsen, welche planmäßig vom 1. Juli zu 5% laufen, werden bei Abnahme der Stücken bis Ende dieses Monats mit besonders berechnet.

Leipzig, den 15. Juli 1847.

Better & Co.

Loose 3r Classe. Ziehung den 2. August, empfohlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Fluß- und warme Bäder in Gerhards Garten.

Firmenschreiberei von J. Dessy, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Für Zahnpatienten.

Zur Berathung in Zahnkrankheiten, so wie zur Ausführung aller Zahnoperationen, zum Einsetzen einzelner Zähne und ganzer Garnituren bin ich des Vormittags von 8-12 und des Nachmittags von 2-6 Uhr in meiner Wohnung zu treffen.

Wilh. Kermes, prakt. Zahnarzt,
Grimma'sche Strasse Nr. 5.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre einem hochachtbaren Publicum anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage mein Modeschäft eröffnet und in demselben die größte Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Puz- und Modewaaren und alle in dieses Fach gehörigen Arbeiten vorräthig habe. Mein eifriges Bestreben wird dahin gerichtet sein, auf die beste und zuvorkommendste Bedienung Bedacht zu nehmen und hinsichtlich der Preise mit Ihre volle Zufriedenheit zu verdienen.

Leipzig, den 17. Juli 1847.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Friederike Reicke,

Thomasgäßchen Nr. 10, eine Treppe.

Das Verzeichniß meiner Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln, welche gegen Ende August eintreffen, ist fertig und bitte ich um baldige und recht reichliche Aufträge.

C. C. Bachmann in Leipzig,
Petersstraße Nr. 38.

Ausverkauf
von Tuchen und Buckskins

bei

N. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Turnanzüge.

Turnjacken von Matrosenleinen à 1 1/2 5 1/2

fertigt das Turnitalied

L. C. Köhler, Thomaskirchhof, Lindwurm Nr. 5.

Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt: **Anerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.**

Billiger Verkauf.

Die für's Geschäft bald beendete Sommersaison veranlaßt mich, mit den noch vorrathigen Sommerartikeln zu räumen. Ich verkaufe daher von heute an dieselben weit unter dem Preise, und zwar:

Kleiderstoffe:

Mouffelin de laine (halbwollene)	herabgesetzt auf	2-4 Thlr.
dergleichen französische ganzwollene	:	5-7 "
französische Barege	:	3-4 "
3/4 breite französische Jaconets und Mouffeline	:	2-4 "
verschiedene elegante halbleinene Stoffe	:	3-5 "
Foulards	:	5-6 "
halbseidene Stoffe	:	4-5 "
französische Fantasie-Stoffe	:	4-5 "

Die abgetheilten Roben sind vollkommen und Volants mit berechnet.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Feine Filz- Belpelbüte für Herren

neuester Fagon und eben so haltbar als Filzhüte empfiehlt à 1²/₃ Tole. das Stück die Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.

/// Veränderung halber werden **sämmtliche Putzwaren** zu jedem Preis **ausverkauft**: Petersstraße 21, 1. Et.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Naschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

Bettfedern- und Kopfhaarhandlung,

so wie sein reichhaltiges

Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ultramarin-Verkauf.

Ultramarin. Extrafein Nr. 1 à Pfd.	40 Ngr.
ditto " " 2 à "	30 "
ditto " " 3 à "	24 "
ditto " " 4 à "	16 "
ditto " " 5 à "	12 "

Im Ganzen billiger.

Feinstes **Pariser-Leipziger Mineral- und Neuwieder Grün**, so wie alle trockene **Mineral- und Erdfarben** zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße 44/1029.

Zu verkaufen ist im neuen Anbau vor dem Dresdner Thore ein Wohnhaus nebst Hof und hübschem Garten, desgleichen eine ziemlich große, an der hohen Straße hier gelegene Parcellen, letztere im Ganzen oder auch getrennt. Nähere Auskunft darüber ertheilt Adv. **Plato, Reichsstraße Nr. 42.**

Ein freundliches **Landhaus** mit schönem Garten, so wie ein Haus zur Bäckerei eingerichtet, sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Hrn. **Schneidermstr. Töpfer im Plauen. Hofe.**

2 Ruge in Emanuel Erbstein Freiburger Revier, welche à Kur 4 Thlr. jährliche Ausbeute geben, sollen verkauft werden. Der Preis und Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Pianoforteverkauf.

Ein noch gut gehaltenes Pianoforte, vorstimmig, von starkem und gefangreichem Ton, steht Verhältnisse halber billigst zu verkaufen: **Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind polirte und lackirte Rohrstühle in Kirschbaum u. Birke, Divangestelle, Ebißonnière, Kleiderschrank, Nähtisch, Wiege, Kinderbetten: **Albertstr. 9, 1 Tr. vor dem Windmühlenthore.**

Zu verkaufen ist ganz **billig** ein **Divan** nno zwei **Sopha**: **Burgstraße Nr. 21, 4te Etage.**

Ganz starke, reine Cuba-Cigarren à 3 Pf. verkaufen **G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.**

Burgunder Essig à l'Estragon

in reiner Qualität, der Eimer 14 Thlr., die Flasche 5 Ngr., empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die ersten neuen echten holländischen Jäger-Häringe von unübertreffbarer Qualität erhielt **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Echte holländische Jäger-Häringe

sind die ersten angekommen. Die Qualität ist gut. Im Schock und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echte neue holländische Jäger-Häringe empfiehlt **Friedrich Schwennicke**, am Markt dem goldnen Brunnen gegenüber Nr. 8.

Zu kaufen gesucht wird sogleich ein noch in ganz gutem Zustande befindliches einspänniges Kummgeschirr. Adressen bittet man unter C. B. versiegelt in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gekauft werden stets leere Wein- und Delfässer von allen Größen: **Hainstraße Nr. 25** beim Böttcheremeister **Schunke.**

Zum Bepflanzeln der Rosen und anderer Wildlinge, so wie zum Melkenabsenken kann einen Mann vom Fach nachweisen der Gärtner **Büttner** im Stadtgraben.

Gesucht werden ein tüchtiger Dekonomieverwalter, eine Wirthschafterin und ein gut empfohlener Bedienter. Alles Weiteres beim Agent **J. G. Otto, Rosplatz, goldene Brezel, 1 Treppe rechts.**

Junge Mädchen zum Lernen werden gesucht im Putzgeschäft von **Samuel Pflugradt, Markt Nr. 13.**

Ein gutes fleißiges Dienstmädchen kann zum 1. August einen Dienst erhalten: Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. August oder September eine gewandte Jungemagd: Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Viehmagd auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Landgut. Weiteres beim Hausmann kl. Windmühleng. 7

Ich finde mich veranlaßt, ein Unterkommen als Buchhalter, Cassirer oder Correspondent auf hiesigem Plage zu suchen. — Auf mich Reflectirende wollen sich an mich unter meiner Adresse nach Altenburg wenden. Leipzig, den 19. Juli 1847.

S. F. Lingke,
vormals Associé von Lingke & Co.
in Altenburg.

Eine Amme, die schon einmal gestillt hat, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Tr.

Ein Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird und gute Atteste hat, wünscht recht bald ein Unterkommen. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht als Jungemagd einen Dienst; sie ist im Nähen und Kleidermachen nicht unerfahren. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 bei Demuth.

Logisgesuch. Im Grimm. Vorstadtviertel wird ein Logis von 3 Stuben und Kammern nebst Zubehör für einen mäßigen Preis zu Michaelis gesucht. Adressen wolle man Grimma'sche Straße Nr. 17 im Gewölbe gefälligst abgeben.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis dieses Jahres eine Wohnung von drei bis 4 Zimmern nebst Zubehör in der innern Vorstadt, nicht über 3 Treppen hoch.

Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben: alte Burg Nr. 14 parterre links.

Gesucht wird für Michaelis d. J. von einem einzelnen Herrn in der innern Stadt oder Vorstadt ein meßfreies unmeublirtes Logis, mit Aussicht nach der Promenade, nicht über 2 Treppen hoch, aus Stube und Kammer bestehend. Adressen bittet man unter der Chiffre E. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist ein großes decorirtes Familienlogis mit Gartenabtheilung.
Adv. **Schwerdfeger,**
Inselstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist in der Weststraße Nr. 1657 im Quergebäude ein erhöhtes freundliches Parterrelogis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Boden, desgl. die zweite Etage in demselben Hause mit gleichem Gelass ist zu Michaelis d. J. zu vermieten und das Nähere im Vordergebäude bei dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei schöne tapezierte Zimmer in erster Etage mit oder ohne Meubles an einen oder zwei ledige Herren im Brühl, im Eckhaus der Nicolaistraße Nr. 28, zum 1. August zu beziehen. Näheres daselbst 2te Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer ohne Meubles nebst Alkoven und das Nähere Petersstraße Nr. 38 bei der Hausfrau zu erfahren.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis in vierter Etage. Adv. **Schwerdfeger,** Inselstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder nächste Michaelis ein Logis, 3 Treppen vorn heraus, und ein kleines hinten heraus an stille Familien. Näheres im Halle'schen Gäßch. 13 bei Runge.

Offen sind mehrere Schlafstellen: Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein Keller zu Obst oder Kartoffeln: Grimma'sche Straße Nr. 32. Näheres ebendasselbst 1te Etage.

Zu vermieten ist von jetzt oder Michaelis im Thomassgäßchen Nr. 9/109, die 2. Etage, bestehend aus 2 großen Erkerstuben nebst Zubehör als Familienlogis oder Verkaufsgeschäft. Das Nähere darüber ertheilt der Eigenthümer Grimma'sche Straße Nr. 34/590, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Ritterstraße Nr. 11, im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten

ist in der innern Grimma'schen Vorstadt ein Parterre-Logis mit 2 Wäschrollen, worin seit Jahren eine kleine Schenkwirtschaft betrieben wurde, an einen zuverlässigen Mann von Michaelis oder Weihnachten an. Zu erfragen bei dem Besitzer von Nr. 1 in der Lindenstraße, Reimers Garten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör an kinderlose Leute im Salzgäßchen Nr. 4, vier Treppen hoch.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind zwei sehr schön eingerichtete Familienlogis. Näheres bei **F. C. Mahler,** Nicolaistraße Nr. 36.

Zu vermieten ist ein Logis: Stube, Kammern, Küche: Friedrichstraße Nr. 24/1446, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich oder Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör; wenn es gewünscht wird, auch ein Gärtchen dazu. Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Ein mittleres Familienlogis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Holzbehältniß, ist von Michaelis d. J. an in der Ritterstraße Nr. 32 in vierter Etage an stille Leute für den jährlichen Zins von 56 Thlr. zu vermieten und daselbst das Nähere 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind sofort zwei schöne Zimmer: Rosenthalgasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist die in gutem Stande befindliche zweite Erkeretage in Nr. 44 der Petersstraße, nahe am Markt für 160 Thlr., von Michaelis oder auch sogleich, und das Nähere daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren mit der schönsten Aussicht nach der Promenade: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage.

In freundlicher Lage an der Promenade ist Stube und Kammer an einen Herrn von der Handlung, Beamten oder auch eine Dame zu vermieten. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere im Andriesschloß'schen Hause, Ecke des Obstmarktes Nr. 5 links parterre.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, Alkoven nebst Zubehör: Gerbergasse Nr. 50.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein großes Familienlogis und von jetzt an eine Stube mit Alkoven in Nr. 31 Grimma'sche Straße im Hofe links 4 Treppen.

Vermietung. Auf der Poststraße Nr. 4, dicht neben der Post, ist ein Familienlogis zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube an solide Herren: Querstraße Nr. 3 parterre rechts.

Leipziger Salon.

Heute Montag den 19. Juli Concert und Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr. **J. G. Hauschild.**

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Heute Concert im Kaffeegarten zu Connowitz.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag Allerlei und eine Abendunterhaltung.

In Broses Restauration heute Abend von 7 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute Montag ladet zum Concert und Tanzvergnügen, so wie zu warmen Abendessen ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. **F. L. Wolf**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert und nach Beendigung Ballmusik. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor unter Direction von **J. Lopijsch**.

COLISEUM.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Pariser Salon. Heute Tanz. **Rosberg**.

Heute Montag

Grosses Concert

in

Stöttner

vom Chore des 32. Fusilier-Bataillons aus Halle, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen und einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufwarten werde.

Anfang 5 Uhr. **Schulze**.

Heute Montag Gartenconcert auf dem

Thonberg.

Es kommt zur Aufführung: Ouverture Kloster und Bastille v. Diethe, Duett a. d. König von Yvetot, Marsch-Potpouri von Sungal, Teresengalopp von Rüdiger, Finale aus Lucia de Lammermoor v. Donizetti, Bergatterungs-Polka von Wildmay.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wend**.

Thonberg.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich warme und kalte Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei, neue Kartoffeln mit neuen Häringen und gute Getränke; zu dessen Besuch ergebenst einladet

M. Friedemann.

Heute Montag Schlachtfest nebst einer Auswahl anderer Speisen. Es ladet ergebenst ein **E. W. Grohmann**.
Buen Retiro.

NB. Auf vieles Verlangen morgen Dienstag erste große Bahnwettfahrt mit Prämien bei starkbesetztem Concert, welches vorläufig bekannt macht

der Obige.

Insel Buen Retiro.

Morgen Wettfahrt, verbunden mit einem großen Concert, wozu hierdurch vorläufig einladet

das Musikchor unter Direction von **Julius Lopijsch**.

Einladung.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe und neuem Brod ergebenst ein
Demichen im Gräfe'schen Local zu Eutritsch.

Gosenthal.

Heute Montag Cotelettes mit Allerlei nebst feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet **E. Bartmann**.

Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag Schlachtfest und neues Brod. **E. Müller**.

Gosenschenke in Eutritsch.

Heute ladet zu Wellsuppe und frischer Wurst mit neuem selbstgebackenen Brode ergebenst ein **A. Seyfer**.

Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet **G. Schneider**.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schweinsknochen mit Klößen nebst verschiedenen andern Speisen. Es ladet dazu ergebenst ein **E. Jahn**.

Gothischer Saal. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **G. Söhne**.

Heute Abend ladet zu Vögelbraten und Schinken mit Klößen ergebenst ein **E. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Abend verschiedene Speisen, wobei Allerlei, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Bratwurst mit Gurkensalat und warmem Speckkuchen höflichst ein **F. Söncke**.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen. **Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

Heute den 19ten ladet zu Kartoffelkuchen ergebenst ein **G. G. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh 9 Uhr zu warmen Speckkuchen ladet freundlichst ein **Nichter**, Rosenthalgasse.

Heute Montag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie zu einem Töpfchen guten Lagerbier nebst feiner Gose ergebenst ein **J. G. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein **Rob. Pflod**, kleine Fleischergasse.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen. **P. Wenk**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Ziegert**, Klostersgasse Nr. 14.

Entflohen ist mir am 15. d. M. ein ausländisches Rebhuhn; dasselbe ist etwas größer als eine Wachtel. Wer mir es zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Moritz Nichter im Barfußgäßchen.

1 Thlr. Belohnung erhält Derjenige, welcher eine goldene weiß und blau emailirte, mit zwei kleinen goldenen Quästchen versehene Busennadel, die am Sonnabend Abend auf dem Wege von Abinaundorf bis auf die Tauchaer Straße verloren wurde, abgibt bei Hrn Gastwirth **Schulze**, Goldhahnsgäßchen.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebnste Anzeige, daß heute Morgen 9 Uhr Brod von neuem Korn zu haben ist bei Leipzig, den 19. Juli 1847. **C. A. Böhme,**
Bäckermeister, gr. Fleischergasse Nr. 1/224.

In der **Connewiger** Angelegenheit sind der **Behörde** — dem hiesigen Landgerichte — auf erhaltenes Schreiben genügende Erklärungen vom Garnison-Commando sofort gegeben worden. Dieselben Erklärungen standen und stehen noch jedem Anfrager bei beiden Behörden zu Diensten; auf eine Discussion im Tagesblatte kann man aber nicht eingehen.*)

Leipzig, am 18. Juli 1847.

Der Garnison-Commandant
Oberster Graf **von Solzendorff.**

*) Daß die Antwort in Nr. 197 von keinem Officier der Garnison herrührt, wird hiermit bezeugt. Die Expedition des Tagesblatts

Als Verlobte empfehlen sich

Ida Bachmann.
Gustav Steckner.

Altenburg und Leipzig, den 18. Juli 1847.

Geburtsanzeige.

Den 15. Juli früh 10 Uhr wurde meine liebe Frau, **Josephine** geb. **Gaab**, von einem gesunden Töchterchen leicht und glücklich entbunden.

Weißenfels, den 15. Juli 1847.

C. Engel.

Heute entschlief sanft und schmerzlos mein theurer, väterlicher Freund und Associé, **Johann Christian Holzappel**, im vor wenig Tagen angetretenen 83. Lebensjahre.
- Leipzig, den 17. Juli 1847. **Ernst Müller.**

Dank, herzlichsten Dank allen denen, von welchen unserm verewigten **Richard** wie uns bekümmerten Eltern so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme geworden sind. Der Himmel beschütze Sie Alle vor einem gleichen Schicksale.

J. Spangenberg.

S. Spangenberg, geb. **Cracknell.**

Fänden sich wohlthätige Menschenfreunde, die auch der armen, alten und würdigen Witwe **Neumann**, welche nebst ihren Kindern bei dem neulichen Brande im Rosenkranz einen ansehnlichen Theil ihrer geringen Habe verloren hat und deren erwachsene Tochter an den erhaltenen Brandwunden noch immer darniederliegt, für jetzt eine kleine Unterstützung gewähren wollten: so wäre der Unterzeichnete gern bereit, Gaben der Liebe für die Genannte anzunehmen, so wie den richtigen Empfang der einzelnen dann öffentlich zu bescheinigen. Den 18. Juli 1847.

M. Waldau, ordin. Prediger und Lehrer.
Holzgasse Nr. 12, 1. Etage.

*** **D. G. — Schleussig. — 6 Uhr.**
Münzthor.

Privat-Sparcassen-Verein.

Diejenigen der geehrten Mitglieder, welche mit ihrer Steuer noch im Rückstand sind, so wie die, welche sich noch nicht für einen festen Steuersatz entschieden haben, werden hierdurch, unter Bezugnahme auf §§ 8, 9. und 14. der Vereinsstatuten aufgefordert, solches bis spätestens den 25. Juli zu bewirken.

Fedor Wilisch, Vorsitzender.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft werden ersucht, sich heute den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr zu einer Versammlung im Schützenhause persönlich einzufinden.

Leipzig, am 17. Juli 1847.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 18 $\frac{1}{2}$ °R.

Einpassirte Fremde.

Amschl, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.
Blanc, Frau, v. München, Stadt Breslau.
Büttner, Fabr. v. Magdeburg, Palmbaum.
Bärensprung, Superint. v. Werdau, Eterhand.
Baum, Fräul., v. Königsberg, gr. Blumenb.
v. Bastineller, Obristlieutn., v. Münster.
Bright, Kent. v. London, und
Beder, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Baviere.
Birn, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.
Cramer, Frau, v. Polkeim, goldnes Stieb.
Dörning, Ingen. v. Zwickau, grüner Baum.
Daubert, Gutsbes. v. Carpentrag, S. de Bav.
v. d. Esch, Rittergutsbes. v. Koipsch, gr. Baum.
Eisen, Lehrer v. Stettin, gr. Blumenberg.
Erben, Kfm. v. Stockholm, St. Breslau.
Fried, Kfm. v. Frankfurt, Elephant.
Fisch, Part. v. New-York, und
Fröbel, Lehrer v. Bärth, Hotel de Baviere.
Fordemann, Part. v. Burg, Stadt Breslau.
Friedenreich, Maler v. Berlin, Stadt Gotha.
Gilbert, Lehrer v. Annaberg, St. Berlin.
Groning, D., v. Breda, Hotel de Saxe.
Genast, Ober-Regisseur v. Weimar, S. de Russie.
Genschel, Kfm. v. Wohlau, Stadt Breslau.
Hager, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Hedrich, Mühlbes. v. Glouchau und
Hirsch, Kfm. v. Berlin, grüner Baum.
Heusch, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
v. Hapsfeld, Fürst, v. Drachenberg, S. de Bav.

v. Hanefeld, Lieutn., v. Berlin, S. de Bav.
Hellen, Chemik. v. Dresden, goldnes Stieb.
v. Jagow, Major, v. Berlin, gr. Blumenberg.
Knattier, Kfm. v. Stockholm, St. Breslau.
Kiesel, Popfendler. v. Emstkirchen, gold. Stieb.
v. Koppensfels, Hauptm., v. Grimla, d. Haus.
Kästner, Part. v. Hannover, Hotel de Bav.
Kaufmann, Apoth. v. Neustadt a/D., schw. Kreuz.
Kwitka, Capitän v. Dnnowa, und
Kirkeim, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Lösch, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Lehrs, Kfm. v. Stolp,
Lange, Hofbäcker v. Hannover, und
Lierke, Schausp. v. Königsberg, gr. Blumenb.
Lidbeer, Dir. v. Magdeburg, und
Leuckart, Amtsraath v. Gablenz, Palmbaum.
Lehmann, und
Leonhard, Ingen. v. Dresden, Stadt Gotha.
Methhorn, Fabr. v. Glouchau und
M. Hoff, Färb. v. Crimmitschau, Palmbaum.
Mennel, Kfm. v. Ebnshof, Stadt Hamburg.
Merrim, Oberzollinsp. v. Wippenhausen, und
v. Mepradt, Part. v. Baugen, gr. Blumenb.
Münchberg, Lieutn. v. Berlin, St. Breslau.
Otto, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Piper, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Petersen, Lehrer v. Hamburg, deutsches Haus.
Pfeil, Kfm. v. Eisenach, Stadt Gotha.
Rowitz, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.

Räderer, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schanz, Card. v. Delitzsch, deutsches Haus.
Schönleber, Kfm. v. Ludwigsburg, S. de Saxe.
Schmidt, Kfm. v. Glouchau, gr. Blumenberg.
Schulz, Chemiker v. Dülbhausen, und
Steinich, Fabr. v. Wexen, Palmbaum.
Steudemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.
Stigouron, Part. v. New-York, und
v. Schönburg, Graf, Officier v. Däben, Hotel de Baviere.
v. Eckendorff, Graf, und
v. Solms, Prinz, Offic. v. Däben, Hotel de Baviere.
Strauß, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Gotha.
Seiffarth, Buchhändler v. Halle, St. Breslau.
Leitmann, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Lott, Kent. v. New-York, Hotel de Bav.
Tonner, Fräul., v. Go:urg, gr. Blumenberg.
Laubert, Gutsbes. v. Wilsna, und
Lhemann, D., v. Dresden, St. Breslau.
Winkens, Fabr. v. Halle, gr. Blumenberg.
v. Wolensky, Gutsbes. von Warschau, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Kfm. v. Gotha, Hotel de Bav.
Zanack, Kfm. v. Warschau, und
Zuler, Kent. v. London, Ho ei de Russie.
Zürn, Frau, v. Dresden, alte Burg 1.
Zöllner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Zier, Musik. hrer v. Gotha, Stadt Gotha.

Druck und Verlag von **C. Polz.**